

## **Im Namen aller indigenen Völker in den USA und auf der ganzen Welt, genug ist genug.**

*by Levi Rickert*

January 30, 2022

Die lange und traurige Inhaftierung von Leonard Peltier (Turtle Mountain Chippewa Nation) hat am Freitag eine neue Komplikation erfahren, als bekannt wurde, dass er während seiner Inhaftierung im US-Gefängnis in Coleman, Florida, positiv auf COVID-19 getestet wurde. (USP Coleman 1).

Ein Gefängnis ist kein guter Ort, um COVID-19 zu haben, vor allem wenn man wie Peltier ein 77-jähriger Mann mit Begleiterkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, einem Herzleiden und einem akuten Aneurysma ist.

Die Prison Policy Initiative berichtete im Oktober 2021, dass die COVID-19-Todesrate in Gefängnissen mehr als doppelt so hoch ist wie in der allgemeinen US-Bevölkerung, wie vom UCLA COVID-19 Behind Bars Data Project berechnet.

Möchten Sie mehr Nachrichten über Einheimische? Holen Sie sich noch heute den kostenlosen täglichen Newsletter.

Peltier sitzt seit 46 Jahren im Gefängnis, weil er 1975 zwei FBI-Agenten in Oglala im Pine Ridge Indianerreservat in Süddakota ermordet hat.

Für viele amerikanische Indianer ist Peltier ein Symbol für ein repressives föderales System, das die Ureinwohner zu Apartheid und Vernachlässigung verdammt. Er ist ein politischer Gefangener, an den wir vielleicht nur denken, wenn wir zufällig einen Autoaufkleber mit der Aufschrift "FREE Leonard Peltier" auf der Rückseite eines Fahrzeugs sehen.

Das International Leonard Peltier Defense Committee (ILPDC) verbreitete am Samstagnachmittag eine Pressemitteilung, in der es heißt, dass die Bundesgefängnisse in Bezug auf Peltiers Behandlung rücksichtslos gehandelt haben. Peltier hat 11 Monate nach seiner letzten Impfung noch keine COVID-19-Auffrischungsimpfung erhalten.

Das ILPDC stellte in seiner Pressemitteilung fest, dass Besucher der USP Coleman 1 beobachtet haben, dass die Einrichtung keine Impfungen für Wärter oder Personal vorschreibt. Das Wachpersonal und die Angestellten trugen keine Masken oder trugen sie gar nicht. Soziale Distanzierung wurde nicht gefördert oder durchgesetzt, und Auffrischungsimpfungen waren bis vor kurzem für keinen Insassen des USP Coleman 1 verfügbar gewesen.

Kurz nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie erließ der damalige US-Justizminister William Barr am 26. März und erneut am 3. April 2020 Richtlinien des US-Justizministeriums für die COVID-Entlassung von Häftlingen, die älter waren oder ein geschwächtes Immunsystem oder Komorbiditäten aufwiesen.

Peltiers Alter und Komorbiditäten machen ihn nach den Richtlinien des Justizministeriums eindeutig für eine Entlassung nach Hause geeignet. Peltiers Stammesgemeinschaft im Turtle Mountain Indianerreservat in North Dakota hat wiederholt ihre Bereitschaft bekundet, dafür zu sorgen, dass er dort eine angemessene Unterkunft erhält.

Der Vorsitzende des Senatsausschusses für indianische Angelegenheiten, Senator Brian Schatz (D-Hawai'i), hat letzten Mittwoch einen Brief an Präsident Joe Biden geschickt, in dem er ihn auffordert, Peltiers Strafe umzuwandeln.

"Ich begrüße das Engagement Ihrer Regierung, vergangenes Unrecht in unserem Strafrechtssystem zu korrigieren. In Fortsetzung dieser Arbeit, bei der Sie Empfehlungen für die Begnadigung von Personen in Betracht ziehen, möchte ich Sie dringend bitten, die Strafe von Leonard Peltier umzuwandeln. Herr Peltier erfüllt die geeigneten Kriterien für eine Umwandlung: (1) sein hohes Alter und seine schwere Krankheit, (2) die Zeit, die er bereits verbüßt hat, und (3) die Tatsache, dass es keine anderen Rechtsmittel gibt. In Anbetracht dieser Faktoren sollte Mr. Peltier eine Umwandlung seiner Strafe gewährt werden", schrieb der Vorsitzende Schatz. Leonard Peltier (Foto/Courtesy)

Abgesehen von Peltiers aktuellem Kampf mit COVID-19 muss das Weiße Haus auch Peltiers Fall aus dem Jahr 1977 überprüfen, in dem zwei seiner Mitangeklagten aufgrund von Selbstverteidigung gegen das FBI freigesprochen wurden. Peltier wurde getrennt von seinen Mitangeklagten vor Gericht gestellt.

Laut Kevin Sharp, ehemaliger Oberrichter am US-Bezirksgericht für den mittleren Bezirk von Tennessee, der Peltiers jetziger Anwalt ist, war Peltiers Prozess voll von staatsanwaltschaftlichem Fehlverhalten, gefälschten Zeugenaussagen und fabrizierten Beweisen. Selbst die Autopsie, die den Geschworenen vorgelegt wurde, wurde von einem Untersucher durchgeführt, der die Leichen der beiden Agenten nie gesehen hatte.

Der frühere US-Staatsanwalt für den nördlichen Bezirk von Iowa, James H. Reynolds, der die Verurteilung nach dem Prozess und die Berufungen überwachte, gab zu, dass sie "ein paar Ecken rasiert" hätten und "wir nicht beweisen konnten, dass Leonard Peltier persönlich ein Verbrechen im Pine Ridge Reservat begangen hat", wie er letztes Jahr in einem Brief an Präsident Biden schrieb. Reynolds schrieb "genug ist genug".

Im Namen aller indigenen Völker in den USA und auf der ganzen Welt, genug ist genug. Wir fordern Präsident Biden auf, die Strafe von Leonard Peltier umzuwandeln.

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)